

# „Eine Woche ohne Plastik“

## GaW-Schüler kommen mit Selbstversuch auf Platz eins bei Landeswettbewerb Religion

Loccum/Verden – Großes Lob vom Landesbischof: „Engagiert, kritisch, eigenständig und sehr aufwendig“ nannte Ralf Meister die Arbeit von Lea Röbbke (18), Cara Austermann (18), Elias Deblitz (18) und Maira Symanczyk (17). Die Jugendlichen vom Gymnasium am Wall in Verden haben mit ihrem dokumentierten Selbsttest „Eine Woche ohne Plastik“ den ersten Platz beim Landeswettbewerb Evangelische Religion belegt.

In der Kategorie Gruppenbeiträge bewertete die Jury die Arbeit der Gymnasiasten zum Thema „Systemwandel statt Plastikhandel“ als herausragend und belohnte sie mit 600 Euro. Sie und sechs weitere Einzel- und Gruppensieger erhielten ihre Urkunden und Geldprämien am Montag bei einer Feierstunde in der Klosterkirche zu Loccum im Kreis Nienburg, teilt das Religionspädagogische Institut Loccum in einem Pressebericht mit.



Landesbischof Ralf Meister mit den Vertreterinnen des Gymnasiums am Wall, Cara Austermann, Lea Röbbke, Maira Symanczyk, sowie Religionslehrerin Swaantje Cramer (v.l.). (Elias Deblitz fehlte bei der Preisverleihung) FOTO: JENS SCHULZE

„Für mich als fast 60-Jährigen zeigt eure Arbeit, wie umfassend ein Systemwandel eigentlich sein muss.“

Landesbischof  
Ralf Meister

Der Verzicht auf Kunststoffe erfordere „eine große Umstellung des alltäglichen Konsumverhaltens“, so der Landesbischof. „Ihr habt diese Ambivalenz überzeugend dargestellt. Und habt es gleichzeitig unterfüttert mit der Überzeugung, dass die Veränderung unseres Lebensstils mehr ist als eine vorübergehende Modeerscheinung.“

Seine Frau und er hätten in der Passionszeit 2019 ebenfalls versucht, eine Woche auf Plastik zu verzichten, sagte Meister. „Wir sind dieses Projekt aber bei Weitem nicht so strategisch angegangen wie ihr“, richtete er sich an die Verdener. „Für mich als fast 60-Jährigen zeigt eure Arbeit, wie umfassend ein Systemwandel eigentlich sein muss, wenn Menschen meiner Generation mit Menschen eurer Generation gemeinsam und nachhaltig an Zukunftsfragen arbeiten wollen.“

„Wir haben mit unserem gesamten Religionskurs an dem Wettbewerb teilgenommen“, berichtete Lea Röbbke. Das Thema Nachhaltigkeit habe sich schnell aufgeklärt, auch durch inspirie-

rende Menschen wie die „Fridays for Future“-Sprecherinnen Greta Thunberg und Luisa Neubauer. „Kein anderes Thema spielt für uns so eine relevante Rolle mit Blick auf unsere Zukunft“, waren sich die Schüler einig – und freuten sich über den ersten Preis – trotz des ersten Themas. „Wie drastisch die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie tatsächlich sind, können wir uns wahrscheinlich gar nicht vorstellen“, unterstrich Cara Austermann. Dennoch hätten sie und ihre Mitschüler Zukunftängste: Fragen wie „Was soll ich nach der Schule mit meinem Leben anfangen? Kann ich das studieren, was ich möchte oder wird mir diese Chance genommen? Lohnt es sich über-

haupt, eine Familie zu gründen und die Kinder in so eine kaputte Welt zu geben?“ treiben die Jugendlichen um.

Wegen der Pandemie war

-ANZEIGE-

**Hartmut Heitmann**  
Elektro- und  
Hausräte-Kundendienst  
Heidhüsen 4 · 27324 Hassel  
Telefon (0 42 54/89 59)

**Miele** AUTORISIERTER  
FACHHANDELS-  
KUNDENDIENST

die Preisverleihung dieses zehnten Landeswettbewerbs immer wieder verschoben worden, ziemlich genau ein Jahr mussten die Gewinner auf die Prämierung warten. Insgesamt beteiligten sich 269 Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 aus 24 Schulen

„Gerade den jungen Menschen ist ja durch Corona vieles an Zukunft genommen worden, was ihnen kurz vorher noch sicher und selbstverständlich vorkam: Schule oder Studium fanden nur noch digital statt, Praktika wurden abgesagt, Auslandsaufenthalte entfielen, Reisen, Feiern, Treffen mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten wurden drastisch eingeschränkt.“ Umso bemerkenswerter sei das Engagement vieler Jugendlicher, die sich beispielsweise um Ältere und Kranke gekümmert oder jüngeren Schülern Nachhilfe gegeben hätten, so Tonne: „Da haben die jungen Menschen ganz praktisch und niedrigschwellig in die gemeinsame Zukunft investiert.“

Der Landeswettbewerb wird alle zwei Jahre vom Religionspädagogischen Institut Loccum (RPI) ausgerichtet. Ins Leben gerufen wurde er 1998 gemeinsam mit der Hanns-Lilje-Stiftung; seit 2015 ist auch die Heinrich-Dammann-Stiftung beteiligt. Beide gehören zu den bedeutendsten evangelischen Stiftungen in Niedersachsen.

„Zehn Landeswettbewerbe haben etlichen Schülerinnen, Schülern und ihren Lehrkräften Anreize für die Gestaltung lebenswichtiger Themen in religiösen Perspektiven gegeben“, erklärte RPI-Rektorin Silke Leonhard.

„Die Koordinatorin Kirsten Rabe hatte eine verheißungsvolle Ahnung von der Bedeutung des aktuellen Themas Zukunft, die sich bestätigt hat: Jugendliche nehmen die Gegenwart kritisch wahr. Und sie rufen zu heilsamen und lebensfreundlicheren Visionen einer besseren Zukunft auf. Von daher freuen wir uns auf einen spannenden elften Wettbewerb.“

## KOLUMNE



### EM-Prognose Orakel per Grillwurst

VON ROLF ZEPP

Seit Krake Paul aus der Unterwasserwelt von Oberhausen einst seinen Riecher ziemlich verlässlich auf Sieg für Deutschland setzte, orakeln untalentierte Tiere jedoch Spezies mit altgedienten Fußballheroen wie Franz und Loddar um die Wette.

Ob bei EM oder WM, nicht selten orakeln sie gründlich daneben. So wie unlängst Ferkel Franz aus dem Berliner Tierheim beim EM-Auftakt gegen Frankreich, als es offenbar Hummels Eigentor nicht auf der Rechnung hatte.

Dennoch hält sich der mythologisch besetzte Ergebnisausblick derart hartnäckig, dass heutzutage alles orakelt, was Beine, Flügel oder Flossen hat. Oder nichts davon, so wie die Wurst.

Tatsächlich muss inzwischen selbst so ein kulinarisches Sommerhighlight wie die unschuldige Grillwurst als Orakel erhalten. Tröstlich: Die „Deutschen“ sind in der Vierer-Wurstbox noch immer dabei. Ob es sich allerdings um eine EM-Vorrundenpackung handelt oder um ein gutes Omen fürs Halbfinale, lässt der umtriebige Wursthersteller offen...

... an diesem Mittwoch.

## Vom anderen Stern war bei Fohlen die Spitze

Verden – 30 Fohlen wechselten auf der Auktion des Hannoveraner Verbandes für einen Durchschnittspreis von 8125 Euro den Besitzer. Preis Spitze am Abend des 17. Juni war der Viva Gold-Sohn Vom anderen Stern mit einem Zuschlagspreis von 20500 Euro.

Das von Kai Baumgartner, Wulkau, gezüchtete und ausgestellte Fohlen Vom anderen Stern v. Viva Gold/Fidertanz hat sich eine neue Kundin aus Niedersachsen gesichert, berichtete der Verband in einer Pressemitteilung. Aus dem allerbesten Stamm der Klaseta kommt Charity Odessa v. Chacfly PS/Cascadello (Z. u. Ausst.: Ludwig Decker Jun., Bierbergen). Der Name ist Programm. Ahnin Odessa ist Mutter des Stempelhengstes Grannus. Für den Zuschlagspreis von 11000 Euro wird das braune Stutfohlen eine Zucht aus dem Raum Braunschweig bereichern.

Insgesamt erzielten sieben Fohlen einen Zuschlagspreis von 10000 Euro und mehr. Die Verkaufsquote war identisch mit der der vier vorangegangenen Auktionen. 18 Auktionsfohlen haben Bieter aus Deutschland ersteigert, vier beziehen einen neuen Stall in Polen, drei der Fohlen treten ihre Reise nach Spanien an, zwei wechselten in die Ukraine und jeweils ein Fohlen zieht nach Schweden, Großbritannien und Ungarn.

Der letzte Termin des Verdener Fohlen-Frühlings ist vom 28. Juni bis 1. Juli. Schon jetzt freut sich das Verdener Team aber auch auf die erste öffentliche Präsentation für Fohlen und Zuchtstuten am 6. August mit anschließender Online-Auktion am 7. und 8. August, selbstverständlich nur, sofern es die dann geltenden behördlichen Auflagen zulassen.

Weitere Informationen auf [www.hannoveraner.com](http://www.hannoveraner.com).



Vom anderen Stern v. Viva Gold/Fidertanz. FOTO: HANNOV. VERBAND



Keine Angst vor Bienenstichen. Vorsichtig siedelt Heinrich Kersten das Volk um. FOTO: HAUBROCK-KRIEDEL

## Ungebetene Gäste in der Hohlwand

Verden – Ein Bienenvolk, das sich nahe einer Terrasse einnistet, ist nicht immer eine Freude für die Bewohner und ihre Haustiere. So war es auch in Dauelsen, wo ein Honigbienenstock über Mauerwerksritzen in die Hohlwand gelangt war und sich dort niedergelassen hatte. Es herrschte reger Flugbetrieb, und das wäre auch noch eine ganze Weile so geblieben. Denn haben sich Bienen erst einmal niedergelassen, ist es schwer, sie wieder zu vertreiben.

„Anders als Wespen, deren Nester nur einjährig sind, sind Honigbienen für Jahre Untermieter“, erklärte Imker Heinrich Kersten, den die Besitzer zu Hilfe gerufen hatten. Der Eisseler Fachmann benötigte zwei Versuche für die erfolgreiche Umsiedelung des Volkes. Als er zuerst die Bienen mit einem „Schwärmfangkarton“ mit Bienenwabe und Lockstoff im Einflugbereich zum Auszug bewegen wollte, nahmen die Honigsammler das Angebot nicht

an. Daher einigte sich Kersten notgedrungen mit den Bewohnern, das Mauerwerk im Einflugbereich zu öffnen. Dann konnte er die Bienen vorsichtig in eine Original-Bienenbeute mit Waben umsiedeln. „Einige Zeit später stellte sich am neuen Standort wieder Flugbetrieb ein. Damit hat der Schwarm nach dem Zwischenaufenthalt in der Hohlwand ein neues Zuhause gefunden“, freut sich Kersten über den Erfolg.

Momentan stehe alles in voller Blüte, berichtete der Imker. Die Bienen fänden reichlich Nahrung und die Völker könnten wachsen. Wenn es im Bienenstock zu eng wird und in den Waben nicht mehr genug Platz für Nektar ist, komme das Volk in „Schwärmstimmung“. „Es baut Weiselzellen, in denen neue Königinnen heranwachsen. Kurz bevor die neue Königin schlüpft, schwärmt ein Teil des Volkes mit der alten Königin aus und sucht sich ein neues Domizil“, erklärt der Fachmann. ahk

## Orgelmusik statt Trio

Verden – Krankheitsbedingt muss das ursprünglich für morgen, Donnerstag, geplante Sommerkonzertprogramm im Verdener Dom mit englischer Musik für Gesang, Gitarre und Posaune kurzfristig in den September verschoben werden. Ersatzweise wird Kirchenmusikdirektor Tillmann Benfer Orgelmusik der Bachzeit vor-

stellen. Eingerahmt vom klangprächtigen Praeludium und Fuge Es-Dur aus Bachs Leipziger Zeit werden ab 19 Uhr Choralbearbeitungen von ihm und Komponisten seiner Zeit beziehungsweise aus seiner Schule zu hören sein.

Der Eintritt ist frei. Weiterhin gelten die üblichen Hygienemaßnahmen.



### Ansätze für Raubvögel umgebrochen

Mit Empörung nahm Leserin Ulla Keib ein Foto auf, das die Zerstörungswut von Mitmenschen belegt. In den Feldern hinter der Berufsschule hatten der oder die Täter die Ansätze für Raubvögel einfach abgebrochen, berichtet die Leserin, und stellt der Zeitung das Bild zur Verfügung. FOTO: KEIB

## Unter Drogen am Steuer

Verden – Ein 27-jähriger Fahrer eines Mercedes musste seine Fahrt am Montagmittag auf der Eitzer Straße beenden. Während einer Verkehrskontrolle stellten die Beamten der Polizei Verden fest, dass der Mann unter Drogeneinfluss am Steuer

saß. Nachdem ein Vortest den Verdacht der Kontrolleure erhärtet hatte, wurde dem Mann eine Blutprobe entnommen und die Beamten behielten seinen Führerschein ein. Die Auswertung der Blutprobe dauert noch an.

## POLIZEI-BERICHT

### BMW-Teile entwendet

Verden – In der Nacht zum Sonntag haben sich unbekannt Täter im Stadtgebiet an zwei Autos der Marke BMW zu schaffen gemacht. Am Niedersachsenring bockten sie einen SUV auf und entwendeten alle vier Räder. Etwas anderes hatten die Täter an der Bremer Straße im Auge. Sie zerstörten zunächst eine Seitenscheibe des geparkten BMWs, um dann in den Innenraum zu gelangen, wie die Polizei berichtet. Anschließend demontierten und stahlen die Automarder das komplette digitale Instrumentencockpit.

Die Polizei Verden hat in beiden Fällen Ermittlungen aufgenommen. Ob ein Zusammenhang zwischen den Taten besteht, ist zunächst unklar, jedoch nicht auszuschließen. Hinweise von Zeugen nehmen die Beamten unter der Telefonnummer 04231/8060 entgegen.

### Kontakt

**Redaktion Verden** (0 42 31)  
Heinrich Kracke 80 11 43  
Katrin Preuß 80 11 42  
Lisa Hustedt 80 11 47  
Ronald Klee 80 11 41  
Markus Wienken 80 11 46  
redaktion.verden@kreiszeitung.de

**Geschäftsstelle**  
(Abos, Tickets, Anzeigen) 80 11 20  
80 11 29

Große Straße 1, 27283 Verden

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20 \*  
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 51 71/70 06 40  
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 41 \*  
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06  
 E-Mail Vertrieb-bzv@funkemedien.de (\*kostenlos)  
 Online-Servicecenter https://aboservice.peiner-nachrichten.de

## Peiner Schülerinnen gewinnen Wettbewerb

Mette Springer und Nele Riediger erfolgreich beim Landeswettbewerb Evangelische Religion.

Von Thomas Stechert und Lothar Veit

**Peine.** Zwei Schülerinnen vom Peiner Gymnasium am Silberkamp haben die ersten beiden Plätze beim Landeswettbewerb Evangelische Religion belegt. Unabhängig voneinander hatten Mette-Luise Springer (19) und Nele Riediger (16) ihre Einzelarbeiten zum Wettbewerbsthema „Zukunft“ eingereicht. Für den ersten Preis gab es 300 Euro, für den zweiten 250 Euro.

Die Peinerinnen und fünf weitere Preisträger und Preisträgerinnen erhielten ihre Urkunden und Geldprämien bei einer Feierstunde in der Klosterkirche zu Loccum (Kreis Nienburg). Begleitet wurden sie von ihrer Lehrerin Sabine Freye.

„Ich hatte zunächst gar nicht die Absicht, an dem Wettbewerb teilzunehmen“, erzählte Mette-Luise Springer. Doch dann habe sie bemerkt, dass ihre Mitschüler an Beiträgen arbeiteten – und weil sie sich nach eigenem Bekunden privat intensiv mit dem Thema Feminismus beschäftigt, wurde das ihr Thema.

Wie sie es umsetzte, beeindruckte die Jury. Die 19-Jährige betrieb historisch-kritische Bibelforschung, führte Interviews und reichte eine Mappe mit vielen kreativen Elementen ein. Die Laudatorinnen Sonja Meyer und Anna Schomaker (Preisträgerinnen 2015/16) lobten: „Wer es schafft, aus einem trockenen Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung ein ausdrucksstarkes Elfchen zur Idealisierung

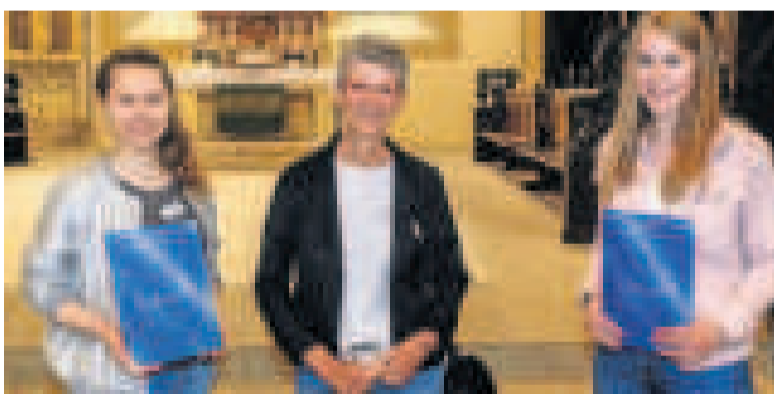
Marias und des Patriarchats zu dichten, verdient ohne Zweifel große Anerkennung!“ Mette-Luise Springer engagiert sich in Peine auch in erster Reihe in der Ortsgruppe Peine der Klimaschutz-Jugendbewegung Fridays for Future.

Nele Riediger hatte sich mit der „Digitalen Revolution“ und Künstlicher Intelligenz (KI) beschäftigt. „Das ist ethisch extrem spannend und ich finde es interessant, wie nah wir all diesen unvorstellbar erscheinenden Szenarien dann doch bereits sind.“ Ihr Laudator Christoph Dahling-Sander, Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung, griff den Faden auf und speulierte über Drohnen, die die Einladung zur Preisverleihung bringen, und selbstfahrende Autos nach Loccum.

Nele Riedigers Arbeit werfe zentrale Zukunftsfragen auf, so Dahling-Sander. „Ihr Reflexionsniveau und ihr multiperspektivischer Zugang glänzen auf ganzer Breite.“

Insgesamt beteiligten sich 269 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 bis 13 aus 24 Schulen in Niedersachsen mit 119 Einzel- und Gruppenbeiträgen am Wettbewerb zum Thema „Zukunft“.

Außer den beiden Preisträgerinnen kam übrigens auch die Musik bei der Festveranstaltung vom Peiner Silberkamp-Gymnasium: Wettbewerbs-Teilnehmer und Buchpreisgewinner Simon Köhler und seine Schwester Jana sorgten mit Liedvorträgen für einen stimmungsvollen Rahmen. Mehr dazu im Portal [www.peiner-nachrichten.de](http://www.peiner-nachrichten.de)



Bei der Prämierungsfeier in der Klosterkirche Loccum am Montag, 21. Juni, präsentieren die beiden Silberkamp-Schülerinnen Mette-Luise Springer (links) und Nele Riediger (rechts) zusammen mit ihrer Lehrerin Sabine Freye ihre Urkunden.

FOTO: JENS SCHULZE

## Caritasverband Landkreis Peine wählt einen neuen Rat

Monika Faßhauer wird verabschiedet, Kathinka Plett ist neues Mitglied.

Von Thomas Stechert

**Peine.** Für seine jüngste Mitgliederversammlung hat der Caritasverband für den Landkreis Peine einen untypischen Raum gewählt: Wegen der Coronasituation fand die Versammlung in der Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ in Peine statt.

Weil die Versammlung 2020 wegen der Corona-Pandemie ausgefallen war, erstattete die Caritas-Vorsitzende Angela Denecke einen Tätigkeitsbericht für die Jahre 2019 und 2020.

Für die Nachfolgerin von Gerhard Nolte war es die erste Mitgliederversammlung, bei der sie feststellte, dass die Caritas auch in den stärksten Phasen der Coronakrise für hilfesuchende Menschen immer ansprechbar gewesen sei.

Turnusgemäß wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Caritasrat. Wiedergewählt wurden Stefan Honrath (Vorsitzender), Annemarie Förster (stellvertretende Vorsitzende) sowie Diakon Helmut Zimmermann. Pfarrer Hendrik Rust ist benanntes Mitglied des Caritasrates. Neu gewählt wurde Kathinka Plett, die ihre Erfahrungen



In der neuen Jugendberufsagentur in den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises in Peine-Vöhrum bündeln die Kooperationspartner ihre Angebote zur Berufsorientierung. Mit im Bild Maria Zerhusen und Andreas Brunken (BBS), Sozialdezernentin Andrea Friedrich, Norman Anton und Gesche Henties (Kreis-Bildungsbüro), Claudia Geyer (Jobcenter) und Alexandra Fuchs (Arbeitsagentur).

FOTO: THOMAS STECHERT

## Hilfe beim Übergang von Schule in Ausbildung

Die Jugendberufsagentur hat nun ihren Sitz in den BBS Peine.

Von Thomas Stechert

**Peine.** Du hast keinen Plan? Du möchtest weiter zur Schule gehen? Du möchtest studieren? Oder eine Ausbildung machen? Du hast andere Sorgen?

Das sind Fragen, vor denen junge Menschen in Peine am Übergang von der Schule in ein Studium oder in Ausbildung und Beruf stehen. Antworten und Unterstützung gibt es hier – in der Jugendberufsagentur, die nun einen festen Sitz in den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Kreises in Peine-Vöhrum hat.

Dort stehen den Ratsuchenden Mitarbeiter der Berufsberatung, des Jobcenters und des Pro-Aktiv-Zentrums an vier Tagen in der Woche zur Verfügung. Der Vorteil: Die jungen Erwachsenen verirren sich nicht auf den Wegen zu den verschiedenen Ämtern und Beratungsstellen, sondern finden in der Jugendberufsagentur alles gebündelt vor, wie Andreas Brunken, an den BBS zuständig für die Berufsorientierung, am Dienstag bei der Vorstellung des Raumes herausstellte.

BBS-Schulleiterin Maria Zerhusen hob die herausragende Bedeu-

tung der Unterstützung bei der Berufsorientierung hervor. Sie sei stolz darauf, dass diese zentrale Anlaufstelle der Kooperationspartner nun unter dem Dach der BBS angeboten werden könne. Die Agentur, die im Übrigen vom niedersächsischen Kultusministerium gefördert werde, biete den jungen Menschen auf kurzem Weg umfassende Unterstützung.

Ähnlich äußerte sich Kreis-Sozialdezernentin Professorin Dr. Andrea Friedrich. Die Kooperation der Akteure erhöhe die Chancen, mehr Jugendliche zu erreichen und für die Berufswelt zu begeistern.

Und der Beratungsbedarf der Jugendlichen sei auch sehr hoch – nicht zuletzt durch der Corona-Einschränkungen, wie Brunken hervorhob. Zudem habe die Duale Ausbildung derzeit ein gewisses Imageproblem, während auf der anderen Seite die Ausbildungsbetriebe händeringend nach geeignetem Nachwuchs suchten. Das betreffe insbesondere die Berufe im Handwerk und in der Pflege.

Die im Kreis Peine zuständigen Sozialleistungsträger bieten ihre Leistungen bereits seit mehreren

Jahren gemeinsam an, der eigene Raum mit mehreren Beratungsplätzen in den BBS stellt einen Meilenstein der Weiterentwicklung dar.

Zielgruppe der Jugendberufsagentur sind alle jungen Menschen unter 25 mit und ohne Schulabschluss, die Unterstützungsbedarf beim Übergang in das Regelsystem haben. Hierzu zählen auch Rehabilitanden und Schwerbehinderte.

Die Beratung umfasst über die Themenfelder Ausbildung und Beruf hinaus auch die Bereiche Wohnen, Finanzen und Gesundheit. Das übergeordnete Ziel der Kooperation besteht in der beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Integration aller jungen Erwachsenen im Landkreis Peine.

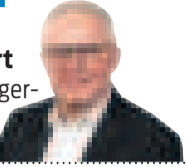
### Jugendberufsagentur

■ **Berufsbildende Schulen BBS**  
 Peine, Pelikanstraße 12, Raum A014. Montag bis Freitag (außer Mittwoch) 8.30-13.30 Uhr.

■ **Kontakt:** ☎ (05171) 774055; [jba-peine@arbeitsagentur.de](mailto:jba-peine@arbeitsagentur.de)

### GUTEN MORGEN

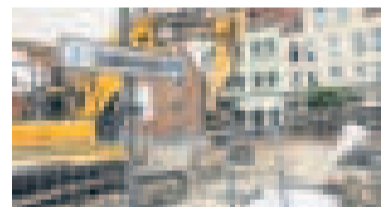
**Thomas Stechert** zieht vor den Bagger-Spezialisten mit Respekt den Hut.



## Bummeln mit Sensationen

**S**ensationen darf der Mensch im Allgemeinen im Zirkus erwarten. Im Besonderen aber braucht auch die Peiner Bummelmeile Sensationen und Attraktionen, wie die rührigen Kaufluote wissen. Denn Erlebnischarakter steigert die Anziehungskraft der City, folgend die Kaufkraft und schließlich den Umsatz in der Kasse. Nun hat Peine einen riesigen Schauplatz der Sensationen, die Baustelle des Lindenquartiers. Inzwischen haben sich die Abrissbagger an der Lindenstraße bis zum Gröpern „durchgefressen“ – das Eckhaus, der frühere Holland-Blumenladen, ist seit Dienstagabend Geschichte. An den Absperrgittern drängen sich die staunenden Schaulustigen bisweilen. Was auf den ersten Blick brachial aussieht, ist filigrane Millimeterarbeit der Bagger-Spezialisten. Es wird nicht mehr lange dauern, dann ist die komplette Hertie-Brache „besenrein“. Respekt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie an [thomas.stechert@funkemedien.de](mailto:thomas.stechert@funkemedien.de)



Die Abrissbagger haben sich auf der Lindenstraße bis zur Fußgängerzone „durchgefressen“.

FOTO: TH. STECHERT

### NACHRICHT

## Weiterer Corona-Fall der Delta-Variante

**Peine.** Nach zwei Corona-Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden ist der Wert der 7-Tage-Inzidenz im Kreis Peine am Dienstag wieder auf 3,0 nach 1,5 am Montag gestiegen. Das meldete das Robert-Koch-Institut (RKI). Wie Fabian Laaß, Sprecher der Landkreisverwaltung und des Corona-Krisenstabes, mitteilte, sind mit Stand Dienstag 51 Corona-Infektionen in der Bevölkerung aktiv, für 56 Menschen im Peiner Land ist gegenwärtig häusliche Quarantäne angeordnet. Außerdem meldete Laaß eine weitere registrierte Corona-Neuinfektion und eine Varianten-Nachmeldung vom Typ Delta. Diese „Indische Variante“ gilt als deutlich ansteckender als andere. *tst*

### RADARKONTROLLEN

Diese Tempokontrollen hat der Landkreis Peine für diesen Mittwoch angekündigt:

**Wipshausen:** Ersestraße  
**Liedingen:** Bodenstedter Straße  
**Wendeburg:** Hornsinke  
**Peine:** Eichendorffstraße *red*

Redaktion des Lokalteils:  
**Alexandra Ritter.**



Den Peiner Caritas-Rat bilden (von links): Kathinka Plett, Diakon Helmut Zimmermann, Stefan Honrath, Monika Faßhauer, Annemarie Förster, Angela Denecke sowie Pfarrer Hendrik Rust.

FOTO: CARITAS PEINE

aus ihrer hauptberuflichen Tätigkeit im Familienzentrum St. Elisabeth in die ehrenamtliche Arbeit des Caritasrates einbringen möchte.

Plett folgt auf Monika Faßhauer, die nach 15 Jahren Mitgliedschaft

den Rat nicht mehr kandidierte. Stefan Honrath und Angela Denecke dankten Monika Faßhauer für engagierte Mitarbeit. Sie habe durch ihre den Menschen zugewandte Art und durch die Klarheit ihres Den-

kens das Gremium sehr bereichert.

### Kontakt zur Caritas in Peine:

Am Amthof 3. ☎ (05171) 700333, E-Mail: [info@caritaspeine.de](mailto:info@caritaspeine.de), Internet: [www.caritaspeine.de](http://www.caritaspeine.de)

## Peiner Schülerinnen gewinnen beim Religions-Landeswettbewerb

Mette-Luise Springer (19) und Nele Riediger (16) vom Gymnasium am Silberkamp reichten Arbeiten zum Thema „Zukunft“ ein

**PEINE.** Reife Leistung: Die Schülerin Mette-Luise Springer (19) und Nele Riediger (16) vom Peiner Gymnasium am Silberkamp haben beim Landeswettbewerb Evangelische Religion die ersten beiden Plätze belegt. Dazu hatten beide Einzelarbeiten zum Wettbewerbsthema „Zukunft“ eingereicht.

Sie und fünf weitere Lernende erhielten ihre Urkunden und Geldprämien am Montag bei einer Feierstunde in der Klosterkirche zu Loccum (Kreis Nienburg). Begleitet wurden die Peiner Schülerinnen von ihrer Lehrerin Sabine Freye. Insgesamt beteiligten sich 269 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 aus 24 Schulen in Niedersachsen. Für den ersten Preis gab es 300 Euro, für den zweiten 250 Euro.

### ➔ Corona erschwerte die Preisverleihung

„Ich hatte zunächst gar nicht die Absicht, an dem Wettbewerb teilzunehmen“, sagt Mette-Luise Springer. Doch dann habe sie bemerkt, dass ihre Mitschülerinnen und Mitschüler an Beiträgen arbeiteten – und weil sie sich privat viel mit dem Thema Feminismus beschäftigt, wurde das ihr Thema. Wie sie es umsetzte, beeindruckte die Jury.

Die 19-Jährige betrieb historisch-kritische Bibelforschung, führte Interviews und reichte eine Mappe mit vielen kreativen Elementen ein. Die Laudatorinnen Sonja Meyer und Anna Schomaker (Preisträgerinnen 2015/16) lobten: „Wer es schafft, aus einem trockenen Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung ein ausdrucksstarkes Elfchen zur Idealisierung Marias und des Patriarchats zu dichten, verdient ohne Zweifel große Anerkennung!“



Freuen sich über die Platzierung: Gewinnerin Mette-Luise Springer (links) und die zweitplatzierte Nele Riediger vom Silberkamp-Gymnasium. Kleines Bild: Die musikalische Umrahmung gab es von Jana Koehler.

FOTOS (2): JENS SCHULZE

Nele Riediger hatte sich mit der „Digitalen Revolution“ und Künstlicher Intelligenz (KI) beschäftigt. „Das ist ethisch gesehen extrem spannend, und ich finde es interessant, wie nah wir all diesen unvorstellbar erscheinenden Szenarien dann doch bereits sind.“

Ihr Laudator Christoph Dahling-Sander, Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung, griff den Faden auf und spekulierte über Drohnen, die die Einladung zur Preisverleihung bringen, und selbstfah-

rende Autos nach Loccum. Nele Riedigers Arbeit werfe zentrale Zukunftsfragen auf, so Dahling-Sander, „ihr Reflexionsniveau und ihr multiperspektivischer Zugang glänzen auf ganzer Breite.“

Wegen der Pandemie war die Preisverleihung dieses zehnten Landeswettbewerbs immer wieder verschoben worden, ziemlich genau ein Jahr mussten die Gewinnerinnen und Gewinner auf die Prämierung warten. Hätte das die Arbeiten verändert? „Wahrscheinlich würde ich heute



beispielsweise neue Technologien „zukünftig Ausbreitungsmuster und bevorstehende Ausbruchs-Wellen exakter vorhersagen können, sodass wir mit einer möglichen weiteren Pandemie besser umgehen könnten“.

Kultusminister und Schirmherr Grant Hendrik Tonne (SPD) verwies darauf, dass die Fragen nach der Zukunft durch die Pandemie für Kinder und Jugendliche noch drängender geworden seien: „Gerade den jungen Menschen ist ja durch Corona vieles an Zukunft genommen worden, was ihnen kurz vorher noch sicher und selbstverständlich vor-

beispielsweise neue Technologien „zukünftig Ausbreitungsmuster und bevorstehende Ausbruchs-Wellen exakter vorhersagen können, sodass wir mit einer möglichen weiteren Pandemie besser umgehen könnten“.

kam. Umso bemerkenswerter sei das Engagement vieler Jugendlicher, die sich beispielsweise um Ältere und Kranke gekümmert oder jüngeren Schülern Nachhilfe gegeben hätten, so Tonne.

Landesbischof Ralf Meister lobte den Einsatz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung. „Schon vor Corona hat Ihre Generation viel in Bewegung gebracht, was wir Erwachsenen lange versäumt haben. Ich bin Ihnen dafür dankbar und kann Sie nur immer wieder ermutigen: Arbeiten Sie weiter daran, bleiben Sie ungeduldig, fordern Sie uns und diese Welt heraus!“ red

### NOTDIENSTE

#### ÄRZTE

**Landkreis Peine:** Allgemeiner Bereitschaftsdienst - Telefonische Erreichbarkeit, Fr 15 Uhr bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117, Peine. Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst, Fr 16 - 22 Uhr Tel. 0531/2414333; Außerhalb der Zeiten: Tel. 116 117, Peine.

**Hämelerwald mit Arpke, Immensen, Sievershausen:** Stadtnotdienst, Fr, Tel. 05132/116117, Lehrte.

#### AUGENÄRZTE

**Peine:** Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, Fr 18 - 22 Uhr Tel. 116 117, Salzdahlumer Str. 90, Braunschweig.

#### APOTHEKEN

**Ilse:** Apotheke im Gesundheitszentrum, Fr, Tel. 05172/412882, Eichstraße 5, Ilse.

**Papenteich, Isenbüttel, Meinersen, Müden:** Petri-Apotheke, Fr, Tel. 05374/2395, Hauptstraße 13, Isenbüttel. Oder Apotheken-Notdienst in Gifhorn.

## Wendezelle soll geschmückt werden

Am 11. Juli wird eine weitere Tafel des „Wendeburger Kulturwegs“ enthüllt – Dorfschmücken am 1. Juli, auch ohne Schützenfest

VON KERSTIN WOSNITZA

**WENDEZELLE.** Eigentlich nehmen die Wendezeller ihren Schützenfest-Termin zum Anlass, ihr Dorf herzurichten und herauszuputzen. Eigentlich. Doch in diesem Jahr fällt das Schützenfest schon zum zweiten Mal infolge aufgrund der Corona-Pandemie aus. Dennoch wird zum Dorfschmücken aufgerufen, und es ist einiges zu tun.

Im Namen des Fördervereins der Jugendfeuerwehr Wendeburg-Kernort lädt der Vorsitzende Dirk Schäfer die Bürger für Donnerstag, 1. Juli, um 17 Uhr zum Spritzenhaus am Wendezeller Ring ein. „Wir müssen dort einig Reparaturen durchführen und drinnen aufräumen“, sagt er. Darüber hinaus sollen an der Braunschweiger Straße einige Girlanden aufgehängt werden, und am Denkmal ist

Unkraut zu entfernen. Anschließend ist geplant, zum Selbstkostenpreis Grillwurst und Getränke anzubieten. „Natürlich muss jeder eigenverantwortlich auf die Einhaltung der dann gültigen Corona-Regeln achten“, betont Schäfer.

Er weist zudem noch auf einen weiteren Termin hin: Am Sonntag, 11. Juli, ist um 11 Uhr eine Enthüllung eines weiteren Schildes des „Wendeburger Kulturwegs“ durch Mareike Hornig am Denkmal geplant. „Anschließend wird sich sicherlich ein Plätzchen im Biergarten der Wendezeller Stuben finden lassen“, sagt Schäfer. Der „Kulturweg“ begann im vergangenen Jahr zunächst als „Sternweg“ in der Adventszeit, der mit Bildern von Hornig die Bibelgeschichte von der Geburt Jesu erzählt hat. Von den dafür aufgestellten Bildtafeln

haben die Wendeburger und andere Interessierte das ganze Jahr über etwas: Im Januar wurde die Weihnachtsgeschichte gegen historische Infotafeln ausgetauscht, auf denen Informationen, Daten und Fakten zur Ortsgeschichte nachgelesen werden können.

Hier stehen Bildtafeln: In Wendeburg-Kernort sind die Standorte an der Marienkirche, Kirchwinkel, am Pfarrhaus, Schulstraße, an der Weidenkirche, Schulstraße, bei der Feuerwehr, Meierholz und am Denkmalstein an der Peiner Straße/Ecke Meierholz. Weitere Tafeln stehen in Zweidorf am Denkmalstein, Peiner Straße/Biotop in Zweidorf, an der katholischen Kirche St. Elisabeth, Pastor-Derks-Weg in Zweidorf und an der Zweidorfer Mühle, Mühlenstraße. In Wendezelle stehen weitere Tafeln am



Auch in der Vergangenheit gab es bereits Putztage am alten Spritzenhaus in Wendezelle.

FOTO: PRIVAT

Spielplatz, Wendezeller Ring, und an den Wendezeller Stuben, Braunschweiger Straße. Für Montag, 12. Juli, bittet

Schäfer dann erneut zu 17 Uhr ans Spritzenhaus, um die Girlanden wieder abzuhängen.

## Atemtherapie in der Solearena Bad Essen

**BAD ESSEN** Es geht wieder los – nach einer längeren coronabedingten Pause darf die Atemtherapie in der Solearena jetzt wieder starten, teilt die Tourist-Info mit. Ab dem 6. Juli und danach wieder wöchentlich an jedem Dienstag in der Zeit von 13.30 Uhr bis 13.50 Uhr ist ein Therapeut vor Ort, der den Teilnehmern mit besonderen Übungen zeigt, wie die Sole besonders intensiv inhaliert wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahmetickets für die Atemtherapie sind für zwei Euro in der Tourist-Info erhältlich. Weitere Auskünfte unter Telefon 05472 94920 oder auf [www.badessen.info](http://www.badessen.info).

## Treff Frauenhilfe Hunteburg

**HUNTEBURG** Der Kirchenvorstand der evangelischen St.-Matthäus-Gemeinde Hunteburg weist darauf hin, dass sich am Mittwoch, 30. Juni, die Gruppe der Frauenhilfe wieder trifft. Beginn ist um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Während der Zusammenkunft findet auch eine Andacht mit Pastorin Sonja Kantus statt.

## DRK-Testzentrum in Wittlage schließt

**WITTLAGE** Das DRK-Testzentrum in Wittlage ist am Samstag, 26. Juni, zum vorerst letzten Mal ab 9 Uhr geöffnet. Ab Juli werden an der Lindenstraße keine Testungen mehr durchgeführt.

# Hat der christliche Glaube eine Zukunft?

Bad Essenerinnen für Untersuchung geehrt / Platz drei bei Landeswettbewerb

Daniel Batel

Die Mitgliedszahlen bei den Kirchen schrumpfen. Zwei Bad Essener Schülerinnen haben untersucht, ob damit auch der Glaube schwindet. Beim Landeswettbewerb für Evangelische Religion belegten sie damit den dritten Platz.

Fast genau ein Jahr hatten die 269 Oberstufenschüler, die bereits vor einem Jahr am Wettbewerb teilnahmen, auf die Prämierung warten müssen. Bei dem Preisausschreiben wurden die Einsendungen in Einzel- und Gruppenbeiträge unterteilt. Die Gymnasiastinnen Mara Bergmann und Merle Kleine-Heitmeyer aus Bad Essen räumten einen Podestplatz bei den Gruppenbeiträgen und damit 400 Euro ab.

## Bröckelt der Glaube in der Zukunft?

Die beiden 19-Jährigen hatten unter dem Titel „Gibt der Glaube in der Zukunft noch Halt?“ untersucht, ob der Glaube als Rückzugsort gerade in schwierigen Zeiten künftig überhaupt noch existieren werde. Den Schülerinnen war aufgefallen, dass Glaubensfragen in ihrer Umgebung keine große Rolle mehr spielen.

Die Studien und Projekte der Teilnehmer waren allesamt bereits vor der Pandemie eingereicht worden.



Mara Bergmann und Merle Kleine-Heitmeyer mit ihrem Betreuer Tim Ehlers bei der Preisverleihung in der Klosterkirche im niedersächsischen Loccum.

Hätten die Organisatoren den Wettbewerb in Pandemiezeiten ausgerufen, wären sicher noch viele drängende Fragen unter den Schülern ans Tageslicht gekommen, ist sich der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne sicher. „Gerade den jungen Menschen ist ja durch Corona vieles an Zukunft genommen worden, was ihnen kurz vorher noch sicher und selbstverständlich vorkam“, sagt der Kul-



Die Laudatorin Silke Leonhard



Der evangelische Landesbischof Ralf Meister aus Hannover.

tusminister (SPD). Schule oder Studium hätten nur noch digital stattgefunden, unzählige Praktika seien abgesagt worden und geplante Auslandsaufenthalte ausgefallen. Aber auch die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, sei dabei ein gewaltiger Einschnitt für Schüler gewesen, meint Tonne, der als Schirmherr für den Loccumer Wettbewerb (Kreis Nienburg) fungiert.

Die Bad Essener Schülerinnen haben mit ihrem Projekt gezeigt, dass sie gesellschaftliche Entwicklungen um sich herum wahrnehmen und einordnen können. Mit entscheidend für die gute Platzierung sei aber vor allem noch etwas anderes gewesen: Laudatorin Silke Leonhard lobte Mara Bergmann und Merle Kleine-Heitmeyer ausdrücklich dafür, dass die beiden in ihrer Umfrage erkennbar hinter die Institution geblickt und den Menschen an sich in den Fokus gerückt hätten. „Schwindende Kirchenmitgliedszahlen bedeuten nicht, dass auch der Glaube verschwindet“, folgerte Leonhard aus der Umfrage der Mädchen, die eine „überdurchschnittliche Reflexionstiefe“ zeige.

## Landesbischof mit Botschaft an Jugendliche

Den evangelischen Bischof der Landeskirche Hannover, Ralf Meister, begeisterten die Einsendungen derart, dass er sich noch einmal explizit an die Schüler wandte, um sie zum Weitermachen zu animieren. „Schon vor Corona hat Ihre Generation viel in Bewegung gebracht, was wir Erwachsenen lange versäumt haben. Ich kann Sie nur immer wieder ermutigen: Arbeiten Sie weiter daran, bleiben Sie ungeduldig, fordern Sie uns und diese Welt heraus!“, so Meister in seiner Ansprache.

## Lesergewinnspiel Super-Wochenende

# Kombinieren & kassieren: 2 Mal gewinnen!

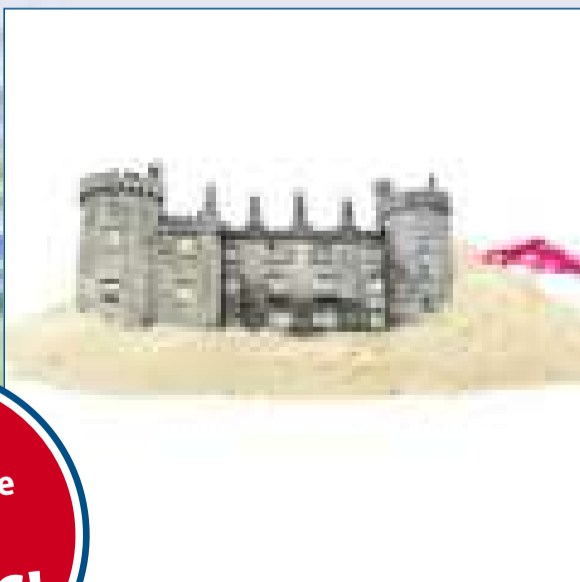
Noch bis Sonntag erhöhen wir bei unserem Lesergewinnspiel Ihre Gewinnchance auf 2 x 2000 €!

**Zweistufige Gewinnerziehung:** Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner/innen gezogen werden!



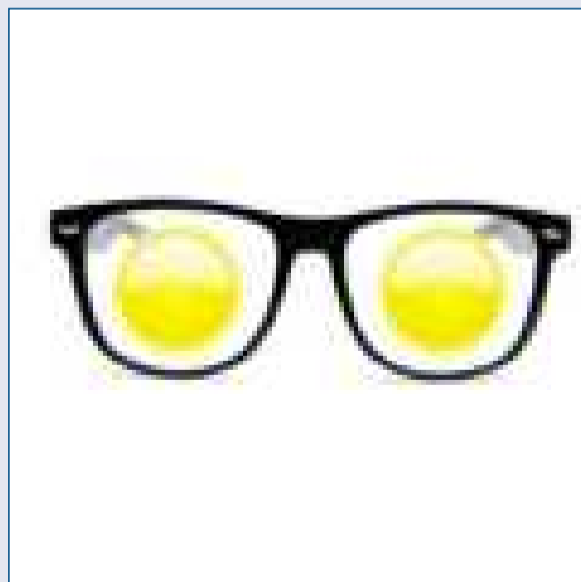
Sonntag, 27. Juni 2021

## Was zeigen unsere heutigen Bilderrätsel?



Gewinn-Hotline  
für Lösungswort 1

01378 00 88 06



Gewinn-Hotline  
für Lösungswort 2

01378 80 26 46

## Nutzen Sie noch bis Sonntag Ihre Chance:

1. Entschlüsseln Sie unsere Bilderrätsel und rufen Sie **bis Sonntag 23:59 Uhr** die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 2.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten Ihre Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.



2. Lösung  
vom 23. Juni:

FUSSBALLSTADION/  
ARENA  
Gewonnen hat  
Margitt Libuda

## Sommer - Sonne - Rätselspaß

Nutzen Sie das ganze Wochenende Ihre Gewinnchance und wenn sie Glück haben erscheint am Dienstag Ihr Bild an diesem Platz.

Telemedia interactive GmbH; 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzinformation unter: [datenschutz.tmia.de](http://datenschutz.tmia.de) - Teilnahmechluss ist Sonntag um 23:59:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung. Mindestalter 18 Jahre.

Alle Teilnehmer haben während der gesamten Dauer des Gewinnspiels die gleiche Chance sowie die grundsätzliche Möglichkeit, ausgewählt zu werden. Zur Bewältigung der eingehenden Teilnahmen werden entsprechende technische Mechanismen eingesetzt, z.B. ein an die Erwartungen hinsichtlich des Teilnehmerumfanges angepasster Vorzählfaktor (= technischer Zufallsmechanismus). Der Vorzählfaktor wird auf sämtliche Teilnahmen auf sämtlichen Teilnahmewegen angewandt. Alle Anrufer erhalten sofort eine Information darüber, ob sie von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt wurden. Jeder Anrufer ist kostenpflichtig, auch jene Anrufer, die vom Vorzählfaktor aussortiert werden; ein Anspruch auf Kostenersatz besteht nicht. Jene Anrufer, die von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt werden, können ihre Antwort unter Angabe von Telefonnummer, Namen und Anschrift auf dem automatisierten Anrufbeantworter hinterlassen. Die Auswahl des Gewinners ist dem Zufallsprinzip unterworfen. Bei der Gewinnermittlung können nur die Anrufer berücksichtigt werden, bei denen alle Angaben vollständig und deutlich zu verstehen sind. Haben bei einem Gewinnspiel mehrere Teilnehmer die richtige Lösung gefunden, entscheidet das Los. Der Gewinner wird am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch informiert. Der Freitags- und Samstagsgewinner wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 21. Juni bis 17. Juli 2021. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: [www.noz.de/datenschutz](http://www.noz.de/datenschutz)

## Pressespiegel Landeswettbewerb Evangelische Religion 2019/2020

### Regionalzeitungen:

Peiner Allgemeine Zeitung:

<https://www.paz-online.de/Stadt-Peine/Peiner-Schuelerinnen-gewinnen-beim-Religions-Landeswettbewerb>

Peiner Nachrichten:

<https://www.peiner-nachrichten.de/peine/article232593559/Zwei-Schuelerinnen-aus-Peine-gewinnen-Zukunfts-Wettbewerb.html>

Kreiszeitung/Verdener Aller-Zeitung:

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/verden/verden-ort47274/eine-woche-ohne-plastik-90818069.html>

Neue Osnabrücker Zeitung/Wittlager Kreisblatt (Bad Essen):

<https://www.noz.de/lokales/bad-essen/artikel/2347268/schuelerinnen-aus-bad-essen-geehrt-zukunft-des-christlichen-glaubens>

### Kirchliche Medien:

Evangelischer Pressedienst (epd):

<https://www.epd.de/index.php/regional/niedersachsen-bremen/schwerpunkt/kirche/religions-landeswettbewerb-erster-und-zweiter>

Landeskirche Hannovers:

[https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2021/06/2021-06-22\\_1](https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2021/06/2021-06-22_1)

Religionsunterricht in Niedersachsen:

<https://www.religionsunterricht-in-niedersachsen.de/aktuell/landeswettbewerb-praemierung>

Religionspädagogisches Institut Loccum (RPI):

[https://www.rpi-loccum.de/institut/Nachrichten\\_aus\\_dem\\_RPI/RPI-News-21-06-2021a](https://www.rpi-loccum.de/institut/Nachrichten_aus_dem_RPI/RPI-News-21-06-2021a)

Kirche und Schule:

<https://www.kirche-schule.de/nachrichten/2021/2021-0621>

Landesbischof Ralf Meister:

<https://landesbischof.wir-e.de/aktuelles/139171>

### Social Media:

Twitter: Evangelische Zeitung, Kirche Hannovers, Hanns-Lilje-Stiftung

Facebook: Peiner Allgemeine Zeitung, Peiner Nachrichten, Landeskirche Hannovers

## **Schulhomepages:**

Gymnasium am Silberkamp:

<https://www.silberkamp.de/2021/06/22/erster-und-zweiter-platz-fuer-silberkaemperinnen/>

Gymnasium am Bötschenberg Helmstedt:

<https://www.gaboe.de/2021/06/louisa-bahr-belegt-einen-podestplatz-beim-landeswettbewerb-religion/>

Integrierte Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck:

<http://www.igs-ohz.de>

Gymnasium am Wall Verden:

<https://www.gaw-verden.de/index.php/89-neuigkeiten/994-systemwandel-statt-plastikhandel-wir-gratulieren-den-gruppensiegerinnen>

## **Stiftungen:**

Heinrich-Dammann-Stiftung:

<https://www.heinrich-dammann-stiftung.de/landeswettbewerb-evangelische-religion-engagiert-kritisch-eigenstaendig-kultusminister-grant-hendrik-tonne-und-landesbischof-ralf-meister-wuerdigen-die-preistraegerinnen/>

Hanns-Lilje-Stiftung:

[https://www.hanns-lilje-stiftung.de/aktuell/news/2021/2021\\_06\\_22](https://www.hanns-lilje-stiftung.de/aktuell/news/2021/2021_06_22)

Stand: 29.06.2021